

# DOSSIER DE PRESSE



ILLUSTRATIONS: CAMILLE ROTZETTER

PRÉ-NEPTUNE, AU BORD DU LAC DE BIENNE NEPTUNWIESE AM BIELER STRANDBODEN

**12-21 JUIN/JUNI 2026**

**FESTIVAL DE CIRQUE ET AU-DELÀ  
ZIRKUSFESTIVAL UND MEHR**

# PLUSQ'ÎLE FESTIVAL



## DIE AUSGABE 2026 IM ÜBERBLICK

Vom 12. bis 21. Juni 2026 findet das plusQ'île Festival wieder auf der Neptunwiese am Bielersee statt.

Diese Ausgabe erstreckt sich über zwei Zeiträume: von Freitag, 12. Juni, bis Sonntag, 14. Juni, sowie von Mittwoch, 17. Juni, bis Sonntag, 21. Juni.

Zeitgenössischer Zirkus steht im Zentrum des Programms und tritt in Dialog mit Tanz, Theater, Musik, Performance, Fotografie, Installationen und hybriden Kunstformen. Alle Vorstellungen werden nach dem Prinzip der Hutkollekte angeboten. Das Publikum kann je nach eigenen Möglichkeiten beitragen – im Geist von Vertrauen und gemeinsamer Verantwortung.

Das Festivalgelände organisiert sich rund um ein grosses zentrales Zirkuszelt, eine grosse Bühne, Essensstände, eine Bar, Workshops, Spielbereiche und Begegnungsorte.

Die Ausgabe 2026 bietet ein starkes Programm mit rund zwanzig Aufführungen, Kooperationen mit Kultur im Container, Bien Tenté und der Fête de la musique sowie fünfzehn Amateurgruppen. Schnupperkurse in Theater und Zirkus, Ateliers vom Malhaus, die Kinderbaustelle („Chantier des enfants“) und zahlreiche Familienangebote beleben das Gelände während des gesamten Festivals.

## SCHLÜSSELZAHLEN UND -INFOS

12.- 21. Juni 2026

2 Festivalmomente

1 grosses zentrales Zelt

um die 20 professionelle Vorstellungen

13 Schweizer Produktionen

15 Amateur:innen-Gruppen

3 starke Zusammenarbeiten: Bien Tenté, Kultur im Container, Fête de la musique

Hutkollekte für alle Vorstellungen





## EINE PROGRAMMATION ZWISCHEN FEST UND POESIE

Seit seinen Anfängen setzt sich das plusQ'ile Festival für einen anspruchsvollen, zugänglichen und zutiefst lebendigen zeitgenössischen Zirkus ein. Die Ausgabe 2026 führt diese Linie mit einem professionellen Programm von rund zwanzig Aufführungen fort, in denen Körper, Risiko, Humor, Poesie und Bildwelten im Zentrum des Erlebnisses stehen.

Der Zirkus tritt dabei in Dialog mit Tanz, Theater, Musik, Puppenspiel und Performance. Diese visuellen Ausdrucksformen schlagen Brücken zwischen Sprachen, Generationen und kulturellen Gewohnheiten. Sie richten sich an französischsprachiges, deutschsprachiges und bilinguales Publikum, an Familien, Neugierige, Liebhaber:innen der darstellenden Künste ebenso wie an Menschen, die diese Disziplinen neu entdecken. Zu den Höhepunkten zählen Eugénie Rebetez, die bedeutende Jurassier Künstlerin, die Humor, Bühnenpräsenz und Verletzlichkeit miteinander verbindet. Das Collectif Ouinch Ouinch bringt seine festliche Energie mit einer Produktion ein, die sowohl am Abend als auch mit der Familie erlebt werden kann. Zirkus FahrAwaY, den Bieler:innen bestens bekannt, wird während des zweiten Festivalteils mit seinem Zirkuszelt auf der Stierwiese präsent sein.



Unter den internationalen Gästen nimmt Alta Gama mit Mentir lo mínimo einen besonderen Platz ein – ein intimes und reduziertes Stück, das mit feinem Gespür unser Verhältnis zum Körper und zur Selbstakzeptanz erforscht.

Dieses Programm bestätigt die Rolle des plusQ'ile Festivals als wichtige Plattform für Zirkus und darstellende Künste in der Schweiz und unterstreicht zugleich seine Offenheit gegenüber internationalen Compagnien, die neue Perspektiven eröffnen, das Publikum inspirieren und andere Vorstellungswelten in Umlauf bringen.



## KÜNSTLERISCHE HÖHEPUNKTE

### KÖRPER IM KAMPF, KÖRPER IM FEIERN

Der erste Teil des Festivals, vom 12. bis 14. Juni, stellt jene Körper in den Mittelpunkt, die über Grenzen hinausgehen, Widerstand leisten, lachen, tanzen und Raum einnehmen. Im Schwung feministischer Kämpfe und der Fragen nach Darstellung schaffen Eugénie Rebetez, Alta Gama, das Collectif Ouinch Ouinch, House of Hermess sowie Lotta & Stina Räume, in denen sich Normen verschieben und das Feiern selbst zu einer Art wird, aufrecht zu bleiben. Zwischen Theater, Kabarett, Tanz, Zirkus und Performance zeichnen diese Beiträge einen fröhlichen, sensiblen und ungezähmten Festivalauftakt. Hier werden Kämpfe nicht nur durch Wut ausgetragen: Sie zeigen sich auch im Lachen, in der Irritation, in Schönheit, Exzess, Zärtlichkeit und kollektiver Stärke.

Ultra Violet.T, ein feministisches Kollektiv für Radio und Klangkunst, richtet sein mobiles Studio auf der Neptunwiese ein. Ausgehend von einer Utopie, in der Gleichberechtigung bereits Wirklichkeit wäre, werden Stimmen zirkulieren, Geschichten sich kreuzen und neue Vorstellungswelten auf Sendung gehen.

### BIEN TENTÉ : EIN MITTWOCH IM ZEICHEN DES KREATIVEN SCHAFFENS IM ÖFFENTLICHEN RAUM

Am Mittwoch, dem 17. Juni, empfängt das le plusQ'île Festival "Bien Tenté", einen Tag, der vom CCHAR (Centre Helvétique des Arts de la Rue), konzipiert wurde. Das Prinzip ist einfach: Produktionen in der Entstehungsphase werden eingeladen, dem Publikum zu begegnen – draussen, in direktem Kontakt mit dem Festivalgelände und den Zuschauer\*innen.

Bien Tenté findet normalerweise zu einem anderen Zeitpunkt und an einem anderen Ort in Biel statt. Dieses Jahr jedoch wird die Veranstaltung ins Festival integriert. Die Präsenz auf der Neptunwiese verleiht den eingeladenen Projekten neue Sichtbarkeit und schafft eine direkte Verbindung zwischen laufender künstlerischer Arbeit, Strassenkunst und der festlichen Atmosphäre des le plusQ'île Festivals.

Auf dem Programm stehen: Flox' der Cie Paprika Royal, La Baronessa Rampante der Cie Rebekka Gather, Chutes libres der Cie 7 fois la langue, La Veuve der Cie du Botte Cul sowie Dracula der Batteurs de Pavés und der Petits Chanteurs à la Gueule de Bois – fröhliche Spassmacher und prägende Figuren der Westschweizer Kulturszene.

Dieser Tag bildet die Verbindung zwischen den beiden Teilen des Festivals und präsentiert lebendige, noch im Werden begriffene Formen – zwischen Musiktheater, vertikalem Tanz, Objekttheater, kollektiven Stunts und Angeboten für ein junges Publikum.

### POPULÄRE UND FAMILIÄRE FREUDEN

Der zweite Teil des Festivals legt den Schwerpunkt auf familiäre, populäre und generationenübergreifende Angebote. Die Neptunwiese wird sich tagsüber in einen lebendigen Begegnungsort verwandeln – mit Zirkus unter dem Chapiteau, groteskem Theater, Clowns, Puppenspiel, Workshops, Animationen und Spielbereichen.

Der Zirkus FahrAwaY, den viele Bieler:innen bereits kennen, wird mit seinem poetischen, musikalischen und selbstgebauten Universum unter dem Zelt gastieren. Théâtre Circulaire entfacht ein fröhliches Chaos zwischen Clownerie, Zirkus und der Poesie der Unordnung. Die Compagnie Buffpapier nimmt das Publikum mit in ein groteskes Theater, das zugleich komisch und beunruhigend wirkt, während die Cie Rebecca Weingartner mit GUGUS! dazu einlädt, den Alltag ins Absurde kippen zu lassen.

ManoAmano, Les Triphasés, Margo Gram sowie mehrere partizipative Projekte ergänzen diesen Höhepunkt des Festivals. Auch die Kinderbaustelle wird an diesem Wochenende präsent sein – mit Workshops und Animationen, die das Gelände für Familien zu einem Ort des Spielens, Bauens und Entdeckens machen.

## **KULTUR IM CONTAINER : DIE JUNGE BIELER SZENE IM HERZEN DES FESTIVALS**

Mitten auf dem Festivalgelände eingerichtet, ist Kultur im Container ein Ort für aufstrebende Kunst, Begegnungen und Experimente – zwischen Konzerten, Ausstellungen, Performances und hybriden Formaten.

Die Zusammenarbeit mit der aufkommenden Szene der Kulturschaffenden von morgen verschafft Künstler:innen aus Biel und der Region Sichtbarkeit und stärkt zugleich die Verbindung zwischen dem Festival, den lokalen Szenen und dem Publikum auf der Neptunwiese. Damit trägt sie wesentlich zur Identität der Ausgabe 2026 bei: ein professionelles und zugleich populäres Festival, offen für kollektive Praktiken und die kreativen Energien der Stadt.

## **MUSIK ALS SPIELFELD DER FEIER**

Die Musik wird in der Ausgabe 2026 einen wichtigen Platz einnehmen. Sie eröffnet die Nächte, verlängert die Aufführungen und verleiht der Neptunwiese ihre festliche Atmosphäre. Konzerte, DJ-Kollektive, Klangperformances und Tanzabende laden das Publikum dazu ein, zu bleiben, zu tanzen, sich zu begegnen und den Abend am See ausklingen zu lassen.

Am ersten Abend verbindet Boucherie Miaoux ein Noise-Konzert mit Luftakrobatik-Performance – zwischen rohem Sound, akrobatischer Bewegung und performativer Ausdruckskraft. Am folgenden Abend übernimmt nach dem kollektiven Schwung des Collectif Ouinch Ouinch MÂNAA und eröffnet die Nacht.

Im weiteren Verlauf des Festivals bringt La Deriva ihre Live-Energie mit, während La Cour Club das Gelände mit festlichen und tanzbaren Sounds zum Beben bringt. Im Zusammenhang mit der Fête de la musique wird auch Limitless Soundsystem auf der Neptunwiese präsent sein.

Am 20. Juni erhält das south : garden collectif ab 18 Uhr Carte blanche, um den Abend auf seine eigene Weise zu gestalten.

Die Musik ergänzt das Programm also nicht nur – sie wird Teil des Festivalerlebnisses selbst: für eine Vorstellung kommen, bleiben, um zu essen, etwas zu trinken, zu tanzen, sich auszutauschen, bekannte und neue Gesichter zu treffen und die Nacht zu verlängern.

## **EINE PLATTFORM FÜR SCHWEIZER COMPAGNIEN MIT INTERNATIONALER AUSSTRAHLUNG**

Die Ausgabe 2026 räumt wie immer den Schweizer Compagnien einen wichtigen Platz ein: 13 Produktionen stammen von Schweizer Künstler:innen. Das le plusQ'île Festival versteht sich als Bindeglied zwischen lokalen, französischsprachigen, deutschschweizerischen, tessinerischen und internationalen Szenen. Diese Position stärkt die Sichtbarkeit von in der Schweiz tätigen Künstler:innen, unterstützt Compagnien in unterschiedlichen Phasen ihres Werdegangs und lädt ein vielfältiges Publikum dazu ein, ihre Arbeiten zu entdecken.

Diese besondere Aufmerksamkeit für Schweizer Compagnien geht zugleich mit einer internationalen Öffnung einher. Produktionen aus anderen Ländern erweitern die Perspektiven, bringen neue Ästhetiken in Umlauf und inspirieren sowohl das Publikum als auch die Künstler:innen. So steht das le plusQ'île Festival für ein Programm, das hier verwurzelt ist und zugleich von Vorstellungen, Praktiken und Sensibilitäten aus anderen Teilen der Welt durchdrungen wird.

## ZUSAMMENARBEITEN : GEMEINSAM FESTIVAL MACHEN

In einem Kontext, in dem Kulturorganisationen oft mit begrenzten Mitteln arbeiten, sind Kooperationen unverzichtbar geworden. Für die Ausgabe 2026 entscheidet sich das plusQ'ïle Festival deshalb dafür, die Verbindungen zu anderen kulturellen, sozialen, gemeinnützigen und pädagogischen Akteur:innen aus Biel und der Region weiter zu stärken.

Zusammenarbeit bedeutet, Kräfte, Ressourcen, Wissen und Publikum zu teilen. Sie ist zugleich eine kollektive Antwort auf ein fragiles kulturpolitisches Umfeld, das noch immer zu oft nicht den tatsächlichen Bedürfnissen vor Ort entspricht. Anstatt sämtliche Herausforderungen allein zu tragen, setzen wir auf gegenseitige Unterstützung, Austausch und gemeinsame Präsenz.

Diese Dynamik durchzieht die gesamte Ausgabe 2026: Bien Tenté mit dem CCHAR, Kultur im Container, Fête de la musique sowie zahlreiche lokale und regionale Strukturen. Das plusQ'ïle Festival versteht sich damit als weit mehr als nur ein Ort der Aufführung – vielmehr als Raum für Begegnung, Teilhabe, Vernetzung und gegenseitige Unterstützung.

### PLATZ FÜR AMATEUR:INNEN

Die Ausgabe 2026 räumt den Amateur:innen einen wichtigen Platz ein: Fünfzehn Gruppen sind eingeladen, am Festival teilzunehmen. Diese Präsenz unterstreicht den Wunsch des plusQ'ïle Festivals, die Neptunwiese zu einem gemeinsamen Raum zu machen, in dem professionelle Künstler:innen, Amateurgruppen, Bewohner:innen, Familien und Publikum miteinander in Begegnung treten können.

Zirkus, Theater, Tanz, Musik, Angebote für junges Publikum und kollektive Projekte bilden diese erweiterte Bühne. Die Mehrheit der Gruppen stammt aus Biel oder der Region. Gemeinsam Kunst zu schaffen bedeutet auch, den Reichtum lokaler Praktiken anzuerkennen und den kreativen Energien, die das Gebiet prägen, einen sichtbaren Platz zu geben.

### EIN FÜR FAMILIEN GESTALTETES GELÄNDE

Das plusQ'ïle Festival erlebt man nicht nur durch die Aufführungen. 2026 wird das Publikum unter anderem das Malhaus, die Kinderbaustelle, Zirkus- und Theaterworkshops, Märchenerzählungen, eine Kugelbahn, Animationen sowie zahlreiche weitere Angebote vorfinden, die das Gelände während des gesamten Festivals beleben.

Diese Räume ermöglichen es Familien, Kindern, Jugendlichen, älteren Menschen, Stammgästen und Neugierigen, ihren Platz zu finden – unabhängig davon, ob sie bereits mit der Welt der darstellenden Künste vertraut sind oder nicht.



## EINE NEU KONZIPIERTE INFRASTRUKTUR FÜR EIN ROBUSTERES FESTIVAL

Im Jahr 2026 wird das Gelände des plusQ'ïle Festivals neu gestaltet, um eine klarere Organisation, mehr Gastfreundschaft und eine bessere Anpassung an wetterbedingte Herausforderungen zu ermöglichen. Der grosse zentrale Zirkus- bzw. Veranstaltungsschapiteau bildet dabei einen der wichtigsten Punkte dieser neuen Konfiguration: Er ermöglicht halbüberdachte Aufführungen und schafft ein geschützteres, geselliges Herzstück des Festivals.

Rund um dieses Zentrum finden sich verschiedene Spiel- und Aufführungsbereiche, darunter Strukturen für Darbietungen, eine Kuppel, ein Stretchzelt, die grosse Bühne, Essensstände, die Bar, Workshops, Animationen sowie die Begegnungsorte, die zur Identität des Festivals gehören.

Während des zweiten Wochenendes wird zusätzlich ein weiteres Chapiteau auf einem angrenzenden Gelände aufgestellt, wodurch die Aufnahmekapazität erweitert und die Zirkuspräsenz unter dem Zelt gestärkt wird.

Gestützt auf die Erfahrungen von 2025 wurde die Sicherheitsplanung weiterentwickelt und einzelne Aspekte des Geländes im Hinblick auf klimatische Bedingungen überarbeitet. Das plusQ'ïle Festival kehrt mit Zuversicht auf die Neptunwiese zurück, in einen Rahmen, der Publikum, Künstler:innen, Teams und Freiwillige mit mehr Sorgfalt und Klarheit willkommen heisst.

## HUTSAMMLUNG UND ZUGÄNGLICHKEIT

Damit das plusQ'ïle Festival wieder stattfinden kann, werden 2026 alle Aufführungen mit Kollekte angeboten.

Diese Entscheidung reagiert auf eine sehr konkrete Realität. Das in der letzten Ausgabe erprobte Ticketing hat nicht die erhofften Ergebnisse gebracht. Es hat einen Teil des Publikums abgeschreckt, einige Zeltvorstellungen zu wenig gefüllt und eine Distanz zum offenen Geist geschaffen, der die Identität des Festivals prägt. Das Festival ist nicht dafür da, leere Ränge zu zeigen, sondern um Publikum zusammenzubringen, Perspektiven zu teilen und lebendige künstlerische Momente zu ermöglichen.

Die Rückkehr zur konsequenten Kollekte bedeutet daher, zu einem gerechteren Modell für das plusQ'ïle zurückzufinden – einem Modell, das auf Vertrauen, geteilter Verantwortung und Zugänglichkeit basiert. Jede Person trägt entsprechend ihren Möglichkeiten bei, im Bewusstsein des künstlerischen Werts der Arbeit, der realen Kosten eines Festivals und der wirtschaftlichen Fragilität eines solchen Projekts.

Diese Entscheidung unterstreicht eine klare Überzeugung: Kultur muss für möglichst viele Menschen zugänglich bleiben. Der Preis einer Eintrittskarte darf kein Hindernis sein – weder für Familien, Jugendliche, Menschen mit geringem Einkommen noch für jene, die zögern, eine Vorstellung zu besuchen.

Zugänglichkeit zeigt sich auch in den künstlerischen Formen selbst, die oft visuell und nonverbal sind, in der besonderen Aufmerksamkeit für Familien, in Spiel- und Begegnungsräumen sowie in der offenen Haltung gegenüber einem Publikum, das wenig Erfahrung mit darstellender Kunst hat. Das Festival möchte, dass sich die Menschen auf der Neptunwiese erwartet, willkommen und legitimiert fühlen.



## ZUM ABSCHLUSS

Die Rückkehr des le plusQ'ile Festivals im Jahr 2026 hat etwas Kostbares. Nach einer herausfordernden Ausgabe 2025 ist das Festival noch da: dank einer Gemeinschaft, die sich entschieden hat, es zu unterstützen, an seine Bedeutung zu glauben und ihm eine Fortsetzung zu ermöglichen.

Dieses Vertrauen gibt uns Schwung. Es erinnert uns an die Wichtigkeit des plusQ'ile Festivals, für Künstler:innen, für das Publikum, für Familien, für Biel und für den zeitgenössischen Zirkus in der Schweiz. Es ermutigt uns, mit Klarheit, aber auch mit Freude weiterzugehen. Wie viele kulturelle Projekte in Biel bleibt auch dieses Festival fragil. Die öffentlichen Mittel decken nicht den tatsächlichen Bedarf eines Ereignisses dieser Grössenordnung, und jede Ausgabe erfordert eine enorme Mobilisierung. Doch diese Fragilität verstärkt zugleich unseren Wunsch, Festival in seiner ganzen Fülle zu leben – mit Sorgfalt, Anspruch und Grosszügigkeit.

Für 2026 entscheiden wir uns daher, mit Zuversicht an den See zurückzukehren. Wir entscheiden uns, das zu feiern, was uns verbindet: Kunst, Solidarität, Fest und Poesie. Wir sprechen allen, die diese Rückkehr möglich machen, Teams, Künstler:innen, Freiwilligen, Partner:innen, Spender:innen, Publikum und Freund:innen des Festivals, unseren tiefen Dank aus.



## PRAKTISCHE INFORMATIONEN

**Ort :** Neptunwiese, am Bieler Seeufer

**Daten :** von Freitag 12. bis Sonntag 21. Juni 2026

**Erster Teil:** Freitag 12. bis Sonntag 14. Juni 2026

**Zweiter Teil :** Mittwoch 17. bis Sonntag 21. Juni 2026

**Zugang zu den Vorstellungen :** Hutsammlung für alle Vorstellungen

**Vor Ort :** Grosse Bühne, grosses Zentrales Zelt, lokale Verpflegungsstände, Bar  
Ateliers, Animationen und Begegnungsorte

**Zugänglichkeit :** barrierefreies Gelände, spezifischer Empfang auf Anfrage

**Familien willkommen :** Kinderecke, tout public Vorstellungen, Ruhezonen

**Sur place :** ~~bar, foodtrucks locaux, espaces chill ?~~

**Sanfte Mobilität bevorzugt :** Ankunft mit Fahrrad, zu Fuss oder ÖV

**Homepage :** [www.plusqile.ch](http://www.plusqile.ch)

**Social Networks :** @plusqile (Instagram & Facebook)

**Anmeldung für den Workshop "This is not a selfie" :** [info@plusqile.ch](mailto:info@plusqile.ch)

**Freiwillige werden :** [benevoles@plusqile.ch](mailto:benevoles@plusqile.ch)



## Pressekontakte

### Presse & Kommunikation

Elisa Cavaglion 076 604 25 88  
[communication@plusqile.ch](mailto:communication@plusqile.ch)

### Programmation

Nina Pigné 079 421 20 77  
[prog@plusqile.ch](mailto:prog@plusqile.ch)